

Nationales Lawinenbulletin Nr. 24

vom Samstag, 17. Dezember 2005, 09.00 Uhr

Sturmwinde und Schneefall, anhaltende Lawinengefahr

Allgemeines

In der Nacht auf Samstag sind die erwarteten, gebietsweise beträchtlichen Schneefälle eingetroffen. Begleitet wurden sie von starken bis stürmischen Höhenwinden aus nordwestlicher Richtung. Die Temperaturen sind gegenüber Freitagmorgen noch nicht merklich gefallen. Die Neuschneemengen der letzten 24 Stunden betragen in den Gebieten vom östlichen Berner Oberland bis zum Säntis, sowie im Gotthardgebiet und in Nord- und Mittelbünden 45 bis 70 cm, lokal auch mehr. In allen übrigen Gebieten nördlich des Alpenhauptkammes fielen 20 bis 40 cm Schnee. Mit den 20 bis 30 cm Schnee, die bis Freitagmorgen am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden gefallen sind, wird gebietsweise eine Neuschneesumme von einem Meter und mehr erreicht. Die Altschneedecke ist in vielen Regionen nur schwach verfestigt. Die oberste Altschneeschiicht war an windexponierten Stellen gepresst, ansonsten locker. An der alten Schneeoberfläche hatte sich vielerorts eine gefährliche Oberflächenreifschicht gebildet. Auf dieser liegen nun die durch die Sturmwinde stark verfrachteten frischen Schneemengen. Lokal liegen mehr als 2 m Triebsschnee.

Kurzfristige Entwicklung

Am Samstag bleiben die Winde anhaltend stark. Es schneit weiter. Verbreitet fallen noch 10 bis 20 cm Schnee. In den Gebieten südlich des Alpenhauptkammes sind es 5 bis 10 cm. Die Temperaturen betragen um die Mittagszeit auf 2000 m kalte minus 12 Grad. Es entstehen weiterhin gefährliche Triebsschneeanisammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Zentraler und östlicher Alpennordhang; im Berner Oberland die Gebiete östlich der Linie Hasliberg - Haslital; Gotthardgebiet; nördliche Surselva; Nordbünden sowie Silvretta bis Samnaun:

Grosse Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Es sind viele spontane mittlere, teilweise auch grosse Lawinen zu erwarten. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

Erhebliche Lawinengefahr

In den übrigen Teilen des Alpennordhanges und des nördlichen Wallis inklusive Binntal und im übrigen Mittelbünden liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1600 m. In den übrigen Teilen des nördlichen Tessins und des Engadins sowie im oberen Misox und Calanca befinden sich die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Im südlichen Wallis, vom Unterwallis bis ins Simplongebiet, im mittleren Tessin, im Sottoceneri sowie in den übrigen Bündner Südtälern liegen die Gefahrenstellen vor allem an Triebsschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m. In allen Gebieten der "erheblichen" Gefahrenstufe sind durch geringe Zusatzlast Lawinen auslösbar. Teilweise sind auch spontane Lawinen möglich. Abseits der Pisten sind sehr gute Kenntnisse zur Beurteilung der Lawinengefahr nötig.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Sonntag klart es im Westen rasch auf, im Osten sind letzte Schneefälle wahrscheinlich. Die Sturmwinde lassen auch in der Höhe im Verlaufe des Tages nach. Am Montag ist es veränderlich und teilweise sonnig. Die Lawinengefahr nimmt nur sehr langsam ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min) 0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF 0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung) 0900 59 2026 Neuschneekarten täglich 0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min) 0900 59 20 31 Zentralschweiz 0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen 0900 59 20 33 Oberwallis 0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden 0900 59 20 35 Südbünden 0900 59 20 36 Berner Oberland 0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	Rückmeldungen: Gratis-Tel.: 0800 800 187 Gratis-Fax: 0800 800 188 Internet: http://www.slf.ch Email: lwp@slf.ch WAP: wap.slf.ch Teletext: Seite 782 (SF DRS)
---	---	---

Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 17. Dezember 2005

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  **3 ERHEBLICH**
-  **4 GROSS**
-  5 sehr gross

